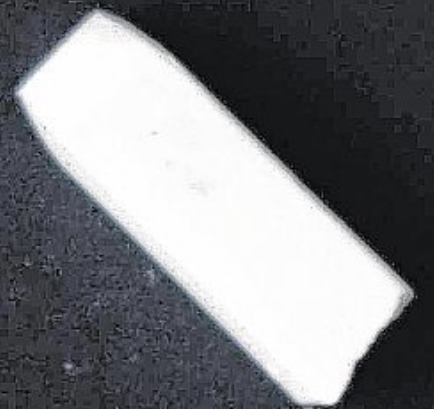


BERUFSWAHL WAS SOLL ICH WERDEN?

TIPPS UND INFOS

aus den verschiedenen
Branchen der Region

AUS**B**ILDUNG
WISSEN**E**N
BER**U**F
ST**U**D IUM
ZUKUN**F**T
ENT**S**CHEIDUNG
BE**W**ERBUNG
ARB EIT
MÖGLICH**H**KEITEN
B**I**L DUNG



Eine Sonderveröffentlichung
der Schwäbischen Post
September 2014

SCHWABISCHE POST

Keine Panik!

Du kannst nichts besonders gut, hast lauter Dreier im Zeugnis und bisher weder Pokale noch sonstige Auszeichnungen gewonnen? Und du hörst dennoch immer öfter die Frage von deinen Eltern: „Kind, was soll nur aus dir werden?“ Keine Panik! Du bist mit deiner Unentschlossenheit nicht alleine.

Die Internet-Foren sind voller Hilferufe von ratsuchenden Jugendlichen, die weder Mathegenies, noch Sportskannonen oder Wortakrobaten sind. Und die meisten finden früher oder später trotzdem ihren Weg ins Berufsleben.

Wenn es dir schwer fällt, dich selbst einzuschätzen, bitte doch zunächst deine engsten Freunde um Rat. Manchmal hilft es auch, nach der Schule eine kleine Auszeit zu nehmen. Um zum Beispiel im Ausland oder ehrenamtlich zu arbeiten und Abstand vom Alltag zu bekommen. Zudem kannst du dich in Praktika ausprobieren.

Und selbst, wenn du dabei nur feststellst, welche Arbeit dir nicht gefällt. Auch das bringt dich deinem Ziel einen Schritt näher. Und bestimmt gibt dir auch diese Beilage eine oder andere Anregung.

Andrea Kombartzky

Inhalt

● Entscheiden	Seiten 2 bis 5
● Bewerben	Seite 6
● Vorstellen	Seite 7
● Informieren	Seiten 8 bis 10

Keine große Qual mit der Wahl

Was will ich? Was kann ich? Was passt zu mir? Checke deine Persönlichkeit, bevor du startest

Die Schulzeit liegt bald hinter dir und du überlegst noch, wie es weitergehen soll? Diese Entscheidung zu treffen, ist nicht leicht bei über 350 Ausbildungsberufen und etwa 4500 Studiengängen. Die gute Nachricht vorweg: Nicht die Stellen, sondern die Bewerber werden immer knapper! Gut kennen solltest du dich trotzdem. Dann fällt die Wahl wesentlich leichter.

Um den richtigen Beruf für dich zu finden, solltest du dir Zeit nehmen, um über dich selbst nachzudenken. Du solltest dich und deine beruflichen Ziele gut kennen, bevor du dich über die passenden Berufe und Alternativen informierst. Sabine Gärtner, pädagogische Leiterin der „Einstieg Studien- und Berufsberatung“, gibt dir dafür fünf W-Fragen an die Hand:

Wo liegen deine Stärken? Ob praktisch oder theoretisch orientiert: Wer das bei der Studien- und Berufsorientierung weiß, ist im Vorteil.

Was sind deine Wünsche? Verantwortung übernehmen, kreativ arbeiten oder viel



Die Antworten auf diese fünf W-Fragen sollen dir die Entscheidung leichter machen. (© Marco2811 - Fotolia.com)

Geld verdienen? Finde heraus, was dir leicht fällt und besonderen Spaß macht.

Welche Strategie hast du? Brauchst du für dein Berufsziel eine Ausbildung oder ein Studium? Passt ein Uni- oder FH-Studium zu dir? Finde heraus, welcher Lerntyp du bist. Ganz wichtig: Habe einen Plan B in der Tasche!

Wie sieht die Praxis aus? Ein Praktikum in den nächsten Ferien oder eine Nebenjob-Erfahrung bringt dich deiner Entscheidung ein Stück näher und klärt Fragen, wie man in einer Berufsbranche Fuß fassen kann, was man dort verdient und wie der Arbeitsalltag aussieht.

Wozu entscheidest du dich? Eine Entscheidung hinauszögern, bringt dich nicht weiter, denn der Zeitpunkt der absoluten Sicherheit kommt fast nie. Lerne, dich zu entscheiden und versuche, Argumente zu finden, die dir helfen, eine Bauchentscheidung zu treffen.

● Im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit bekommst du über die Berufe einen umfassenden Überblick. Mehr Infos findest du auch im Internet unter www.planet-beruf.de.

Impressum

Verlag:

SDZ Druck und Medien
Bahnhofstr. 65
73430 Aalen
Telefon (07361) 5940
info@sdz-medien.de
www.sdz-medien.de

Gesamtherstellung:

Medienwerkstatt Ostalb
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen
Telefon (07361) 4904520
info@medienwerkstatt-ostalb.de
www.medienwerkstatt-ostalb.de

Redaktion:

Volkmar Kah (V.i.S.d.P.)
Andrea Kombartzky
Anja Robisch

Titelgrafik:

Ulrike Herold

Verantwortlich für Anzeigen:

Marc Haselbach
Media Service Ostalb GmbH
Bahnhofstr. 65
73430 Aalen

Save the date

Diese Termine solltest du dir schon Mal vormerken

Wir haben für dich für das kommende Schuljahr einige Termine in Baden-Württemberg rund um die Berufs- und Studienwahl zusammengestellt:

● Freitag und Samstag, 10. und 11. Oktober, 9 bis 16 Uhr: Ausbildungs- und Studienmesse Karlsruhe, Messe Karlsruhe, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten

● Samstag, 8. November, 9 bis 14.30 Uhr, Ausbildungs- und Studienmesse Heidenheim, Agentur für Arbeit Heidenheim, Ploquetstraße 30, 89522 Heidenheim

● Samstag, 22. November, 9 bis 13.30 Uhr, Ausbildungs- und Studienmesse Ellwangen, Berufliches Schulzentrum, Spitalstraße 4, 73479 Ellwangen

● Samstag, 7. Februar 2015, 9 bis 13.30 Uhr, Ausbildungs- und Studienmesse Aalen, Berufliches Schulzentrum, Steinbeisstraße 2, 73430 Aalen

● März 2015, Gmünder Ausbildungsnacht, Congress-Centrum Stadtgarten, Rektor-Klaus-Straße 9, 73525 Schwäbisch Gmünd

● Weitere Termine findest du im Internet unter: www.start-it.de.

Schule – und was dann?

IHK Ostwürttemberg hat Magazin zur Berufswahl neu aufgelegt

Die IHK Ostwürttemberg hat ihre Broschüre „Schule - und was dann – Berufswahl 2015“ mit neuem Layout herausgegeben. Seit Jahren ist der regionale Leitfaden ein kostenloses Nachschlagewerk bei der Berufsorientierung und dem Bewerbungsprozess.

Jugendliche erhalten in der IHK-Broschüre umfassende Antworten auf alle Fragen rund um die duale Ausbildung. Die Informationen reichen von der Vorstellung der verschiedenen IHK-Ausbildungsberufe über die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen bis hin zum Stellenatlas mit Kontaktadres-

sen regionaler Unternehmen. Darin enthalten sind über 700 Studien- und Ausbildungsplatzangebote von Unternehmen der Region.

Diese Angebote umfassen 100 verschiedene Ausbildungsberufe sowie fünf Bachelor-Studiengänge zum Teil in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim.

Monika Schmid-Ritz, Leiterin der IHK Bildungsprojekte



Das neue IHK-Magazin

den kostenlosen Leitfaden, da er für Schulabgänger und Berufseinsteiger ein wichtiges und informatives Hilfsmittel im Berufswahlprozess ist.

Verteilt wird der Ratgeber über die Schulen. Er kann auch im Internet unter www.ostwuerttemberg.ihk.de herunter geladen werden. Ergänzt wird diese Hilfe zur Berufswahl durch die deutschlandweite Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de.



MAPAL ist einer der führenden Anbieter von Präzisionswerkzeugen für die Zerspaltung nahezu aller Werkstoffe. Wir beliefern weltweit namhafte Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Als international agierendes Familienunternehmen sind wir mit Produktionsstandorten in 21 Ländern

und Vertriebsniederlassungen in weiteren 25 Ländern der Erde vertreten. Die MAPAL Gruppe beschäftigt 4.300 Mitarbeiter, davon 3.000 in Deutschland. Wir bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgabenstellungen, gute Entwicklungsmöglichkeiten sowie attraktive Rahmenbedingungen eines modernen Unternehmens.

Nutzen Sie Ihre Chance –

wir bieten zum Ausbildungsbeginn 2015 folgende Ausbildungsberufe an:

- ZERSPANUNGSMECHANIKER (m/w)
Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- INDUSTRIEMECHANIKER (M/W)
Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU
Voraussetzung: Mittlere Reife
- BACHELOR OF ENGINEERING
Studiengang Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
Studiengang Informatik
Voraussetzung: Abitur oder Fachhochschulreife

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter www.mapal.com/karriere/ausbildung | Ihr Technologiepartner in der Zerspaltung



Karriere bei der Papierfabrik Palm

Wir sind eine leistungsstarke, innovative und wachsende Unternehmensgruppe, die an mehreren Standorten im In- und Ausland grafische Papiere, Wellpappenrohpapiere und Wellpappenverpackungen auf Recyclingbasis herstellt.

Im Rahmen der laufenden Expansion unseres Unternehmens und dem damit verbundenen Ausbau unseres Mitarbeiterteams bieten wir engagierten und teamfähigen jungen Menschen für den Ausbildungsbeginn 2015 nachfolgende Ausbildungsplätze an.

Nach dem erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit zur Übernahme in ein krisensicheres Arbeitsverhältnis.

Papiertechnologe (m/w) Industriekaufmann (m/w)

Begeistern Sie sich für Technik und Naturwissenschaften, bieten wir Ihnen eine Ausbildungsstelle zum Papiertechnologen (m/w), einem High-Tech-Beruf mit Zukunft. Im Anschluss daran ergeben sich hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten (Weiterbildung zum Meister oder Besuch der Hochschule in München/ Verfahrenstechnik Papier und Verpackung mit Abschluss als Bachelor und bei Interesse im Anschluss daran noch das Studium zum Master of Engineering in Paper Technology).

Wenn Sie an wirtschaftlichen Zusammenhängen interessiert sind und mindestens über einen guten Realschulabschluss verfügen, bieten wir Ihnen eine Ausbildungsstelle zum Industriekaufmann (m/w).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG
Frau Monika Ribnitzky
Postfach 1605, 73406 Aalen
Telefon + (0) 73 61 / 577-149
bewerbungen-aalen@papierfabrik-palm.de



www.papierfabrik-palm.de

Gegen „Leerstellen“

Gemeinsame Lehrstellenbörse der IHKs, auch als App

Lehrstellen bleiben zunehmend „Leerstellen“, denn immer häufiger können Unternehmen Ausbildungsplätze nicht besetzen.

Damit sich das ändert, gibt es jetzt die bundesweite Lehrstellenbörse der Industrie- und Handelskammern unter www.ihk-lehrstellenboerse.de – auch als kostenlose App.

Die gemeinsame Lehrstellenbörse der IHKs in Deutschland soll dich und Unternehmen noch besser zusammenbringen. Denn Betriebe, die ihre freien Ausbildungsplätze dort einstellen, können damit jetzt ihren Suchradius auf ganz Deutschland ausdehnen. Umgekehrt haben Jugendliche, die sich für einen ganz speziellen Beruf interessieren, viel bessere Chancen einen passenden Ausbildungsplatz zu finden – wenn nicht in der Heimatregion, dann vielleicht außerhalb in einer anderen Stadt.

Die IHK-Lehrstellenbörse gibt es als kostenlose App im Google Play Store und im App Store. Weitere Funktionen neben der Suche sind eine Merkliste, Berufs-Steckbriefe und ein Talente-Check, der Berufe vorschlägt.

1900 freie Stellen

Im Lehrstellen-Ticker

Trotz Ausbildungsbeginn im September gibt es noch eine ganze Reihe an unbesetzten Ausbildungsstellen. Aktuell sind insgesamt über 1900 freie Ausbildungsplätze im Agenturbezirk Aalen gemeldet, darunter noch zahlreiche für das laufende Ausbildungsjahr 2014. Eine Auswahl freier Ausbildungsstellen gibt's im „Lehrstellen-Ticker“ der Agentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de/Aalen.

Suche mit Handicap

Eigene Defizite kennen

Viele Arbeitnehmer scheuen sich, Jugendliche mit einer Behinderung einzustellen. Der Grund: Sie können nicht abschätzen, wie viel Aufwand etwa die Einrichtung eines behindertengerechten Arbeitsplatzes bedeutet. Schüler mit Handicap können ihre Chancen erhöhen, wenn sie ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen und wissen, welche Hilfe sie brauchen. Infos gibt es unter www.projekt-router.de.

Nachwuchs dringend gesucht

1597 Azubis beginnen in IHK-Berufen – Einzelhandel und Gastgewerbe sind Sorgenkinder

Diesen September haben im Bezirk der IHK Ostwürttemberg 1597 Jugendliche ihr erstes Ausbildungsjahr begonnen. Das sind 7,4 Prozent weniger Azubis als im Vorjahr. Hauptgründe für die sinkenden Zahlen sind laut Experten der demografische Wandel und der wachsende Trend der Jugendlichen hin zum Studium.

Insgesamt betreut die IHK 5115 Auszubildende im gewerblichen und kaufmännischen Bereich. Nach 1788 neu eingetragenen Auszubildenden im Jahr 2012 und 1725 im vorigen Jahr hat sich 2014 die rückläufige Entwicklung in der Region bei IHK-Ausbildungsberufen fortgesetzt. Im landesweiten IHK-Durchschnitt liegt der Rückgang bei 1,8 Prozent.

Im Landkreis Heidenheim ging die Zahl der neu eingetragenen Auszubildenden um 11,3 Prozent auf 448 zurück. Im Ostalbkreis reduzierten sich die Neueinträge um 5,8 Prozent auf 1149. André Louis, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Ausbildung, sagte dazu: „Auch 2014 weisen die Neueinträge in den gewerblich-technischen Berufen mit einem Minus von zwei Prozent ein deutlich besseres Ergebnis auf als die kaufmännischen Berufe mit einem Rückgang von zwölf Prozent. Dies geht in erster Linie aufs Hotel- und Gaststättengewerbe sowie auf den Einzelhandel zurück.“



Wer sich für einen Beruf in der Gastronomie entscheidet, hat manchmal ungewöhnliche Arbeitszeiten. Trotzdem finden hier nicht wenige ihren Traumjob. (Foto: Dehoga/Cordula Giese)

werbergruppen akquiriert werden, um die wachsenden Defizite künftig auffangen zu können. Studienabbrecher sind dabei eine wichtige Zielgruppe.“ Um ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen, gelte es, sie für die duale Ausbildung mit ihren vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten zu begeistern. Außerdem sollten Angebote zu Teilzeitausbildungen intensiviert werden, um auch jungen Elternteilen die Chance einer Ausbildung zu ermöglichen.

Teile einer Ausbildung können schon beim Betriebspraktikum absolviert werden

„Das Image der dualen Ausbildung muss in der Gesellschaft eine neue Akzeptanz finden. Die Erkenntnis, dass auch und gerade

mit einer Ausbildung aussichtsreiche Karrierewege bestehen, muss sich in der Breite verfestigen“, sagte Klaus Moser. Nach wie vor beklagen die Unternehmen die mangelnde Ausbildungsreife der Jugendlichen, wie eine aktuelle Umfrage der IHK erneut bestätigte.

„Deshalb bieten wir für diese Jugendlichen die Möglichkeit, über ein Praktikum zur Einstiegsqualifizierung an einen Ausbildungsplatz zu gelangen“, erläuterte der IHK-Hauptgeschäftsführer. In einem sechs- bis zwölfmonatigen Betriebspraktikum absolvieren die Jugendlichen dabei Teile eines anerkannten Ausbildungsberufs, wofür die IHK ein Zertifikat ausstellt. Kein Jugendlicher dürfe dem Ausbildungsmarkt verloren gehen.

Deshalb müssten auch die Ausbildungsabbrüche minimiert werden. Vor allem Jugendliche, die jetzt mit der Ausbildung beginnen, können professionelle Hilfe erhalten.

ten. Wie die Agentur für Arbeit in Aalen mitteilte, seien aktuell immer noch über 600 freie Ausbildungsplätze für 2014 im Agenturbezirk Aalen gemeldet.

Einstieg ins laufende Ausbildungsjahr ist noch problemlos möglich

„Auch wenn die Zeit drängt, ist es sinnvoll, sich über den offiziellen Ausbildungsbeginn hinaus weiter zu bewerben. Ein zeitverzögerter Einstieg ins Ausbildungsjahr kann meist problemlos stattfinden“, sagte Elmar Zillert, Geschäftsführer der Agentur Aalen.

Infos zu verschiedenen Ausbildungsprojekten bei der IHK erteilt Monika Schmid-Ritz unter Telefon (07321) 324138 oder unter ritz@ostwuerttemberg.ihk.de.

STRASSENBAU
KANALTECHNIK
GIPSBAU

Zum 1. September 2015 stellen wir ein: m/w

Auszubildende

für die Berufe

Straßenbauer Gipser / Stuckateur Beton- u. Stahlbetonbauer Fachkraft Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Rossaro Baugruppe
Carl-Zeiss-Straße 79, 73431 Aalen, Tel. (0 73 61) 94 80-23
info@rossaro.de, www.rossaro.de

Wir bilden aus:

AutoWagenblast

www.autowagenblast.de

„Die Thalhofer-Unternehmensgruppe gehört zu den führenden Holzgroßhandlungen im süddeutschen Raum und kann seit 1928 bis heute auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken“

Zum 1. 9. 2015 haben wir folgende Ausbildungsplätze zu vergeben:

Auszubildende/n zur Kauffrau-/mann Im Groß- und Außenhandel Fachkraft – Lagerlogistik m/w

Anforderungsprofil:
Sie verfügen über die mittlere Reife, sind motiviert und aufgeschlossen, arbeiten gerne im Team und verfügen über eine offenes und freundliches Auftreten. Wir können uns auch jemanden vorstellen, der bereits eine Ausbildung absolviert hat und sich verändern möchte.

Ausbildungsbeschreibung:
Während ihrer Ausbildung in unserem Haus lernen Sie alle für diese Ausbildung relevanten Tätigkeiten kennen. Wir bieten Ihnen eine qualifizierte, umfassende Ausbildung in einem überzeugenden Arbeitsumfeld.

Sie haben in unserem Unternehmen gute Möglichkeiten, sich nach ihrer Ausbildung weiterzuentwickeln.

Wenn Sie an einer Ausbildungsstelle interessiert sind, freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Thalhofer – Holzzentrum

z. Hd. Herrn Daniel Saile
Benedikt-Wagner-Straße 9
73479 Eilwangen
E-Mail: d.saile@thalhofer.de

Eine Ausbildung, die begeistert. Mit Zukunft.

Kessler Achsen und Getriebe

Kessler + Co entwickelt, fertigt und vertreibt seit über 60 Jahren schwere Planetenachsen, Radantriebe und Getriebe für eine Vielzahl unterschiedlicher Anwendungen, darunter zum Beispiel Baumaschinen, Mobilkrane, Umschlaggeräte und Untertagefahrzeuge. Mit einer schlanken und effizienten Organisation, einer innovativen Konstruktion und einem internationalen Einkauf sind wir weltweit wettbewerbsfähig.

Wir bieten zum Ausbildungsbeginn 2015 interessierten Jugendlichen eine Ausbildung in den technischen und kaufmännischen Berufen an:

**Industriemechaniker/in
Zerspanungsmechaniker/in
Konstruktionsmechaniker/in**

**Technische/r Produktdesigner/in
Industriekaufmann/frau
Bachelor of Engineering (DHBW)**

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte bis 30.09.2014 zu.

Kessler & Co. GmbH & Co. KG

Frau Elise Vogel
Hüttlinger Straße 18-20
D 73453 Abtsgmünd
Tel +49 (0) 73 66/81-825
e.vogel@kessler-achsen.de
www.kessler-achsen.de



St. Loreto
Institut für Soziale Berufe

st-loreto-duale-fachschulen®



Schwäbisch Gmünd | Aalen | Ellwangen | Ludwigsburg

Chancenreich und nah am Menschen

73525 Schwäbisch Gmünd
Wildeck 4
Telefon 07171-60 03-0
gmuend@st-loreto-duale-fachschulen.de

73479 Ellwangen
Peutingenstraße 2
Telefon 07961-5 40 15
ellwangen@st-loreto-duale-fachschulen.de

73431 Aalen
Ulmerstraße 80
Telefon 07361-360 02 22
aaln@st-loreto-duale-fachschulen.de

71634 Ludwigsburg
Straßenäcker 32
Telefon 07141-30 98 83 20
ludwigsburg@st-loreto-duale-fachschulen.de

Wir bieten Ausbildungen zum/zur
Erzieher/-in (in GD, AA, EL und LB)
Jugend- und Heimerzieher/-in (in GD)
Heilerziehungspfleger/-in (in GD)
Altenpfleger/-in (in GD)
Altenpflegehelfer/-in (in GD)

Bildungsakademie:
Fort- und Weiterbildung für soziale Berufe (in GD, AA und EL)
Fachwirt/-in für Organisation und Führung (in GD)
Studium „Sozialberufliches Management“ (in GD)

www.st-loreto-duale-fachschulen.de



Ausbildungsbeginn
01.09.2015

Ausbildung

STARKE TYPEN STARKER JOB

m/w Maurer
m/w Beton- u. Stahlbauer
m/w Baugeräteführer

... komm vorbei oder schick uns deine Bewerbung an schaff@hermann-fuchs-bau.de

HERMANN FUCHS
BAUUNTERNEHMUNG GMBH

Mühlgraben 46 - 73479 Ellwangen
Tel: 07961/90530 - www.hermann-fuchs-bau.de



MITDENKEN. AUF DRAHT SEIN. DAZUGEHÖREN.
DIESE ENERGIEN FÖRDERN WIR AM LIEBSTEN.

Denn genau diese Energien stehen für Imtech, seine 5000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihr beispielloses Engagement. Seit jeher investieren wir unsere Kraft in die Zukunft. Angesichts einer der größten Herausforderungen unserer Zeit – der Energie-wende – stellen wir unsere Kernkompetenzen explizit in den Dienst der EnergieEffizienz.

Unser Anspruch
ist gelebte Realität. Im Interesse der EnergieEffizienz planen, bauen und betreiben wir technisch anspruchsvolle Anlagen – unter anderem für Industrielliegenschaften, Stadien, Flughäfen, Rechenzentren, Krankenhäuser und Gewerbeimmobilien.

Deine Aufgabe
heißt EnergieEffizienz. Ganz gleich, welches unserer zahlreichen attraktiven Projekte du in Angriff nimmst, du machst dich immer für eine energieoptimierte Lösung stark.

Wir suchen für den Standort Aalen engagierte Persönlichkeiten für eine **Ausbildung** zum

- **Elektroniker (m/w)**
Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik oder Automatisierungstechnik
- **IT-Systemelektroniker (m/w)**
- **Technischer Systemplaner (m/w)**
für elektrotechnische Systeme

Darüber hinaus bieten wir dir die Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums im technischen Bereich.

Deine Chance
erwartet dich in einem Unternehmen mit 150-jähriger Tradition an mehr als 60 Standorten. Imtech ist deutschlandweit führend in der Energie- und Gebäudetechnik und verfügt über weitere Standorte in Polen, Österreich, Ungarn, Rumänien und Russland.

Alle wichtigen Informationen zur Ausbildung und den Voraussetzungen findest du unter: www.imtech.de/Karriere/Ausbildung

Sei dabei, wenn es um deinen und unseren Erfolg geht.
Wir freuen uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die nachstehende Adresse.

Imtech Deutschland GmbH & Co. KG
Christine Blaha
Gartenstraße 105, 73430 Aalen
E-Mail: christine.blaha@imtech.de

IMTECH – MEHR EFFIZIENZ FÜR IHRE KARRIERE.
IMTECH.DE/KARRIERE



Was Azubis im Schnitt verdienen

Vom Maurer bis zum Friseur: Hier siehst du die Durchschnittsgehälter in West und Ost

Angehende Mechatroniker verdienen im Ausbildungsvergleich sehr gut. Sie bekamen 2013 im Westen im Schnitt 938 Euro Vergütung, im Osten waren es 921 Euro. Das geht aus einer Auswertung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hervor.

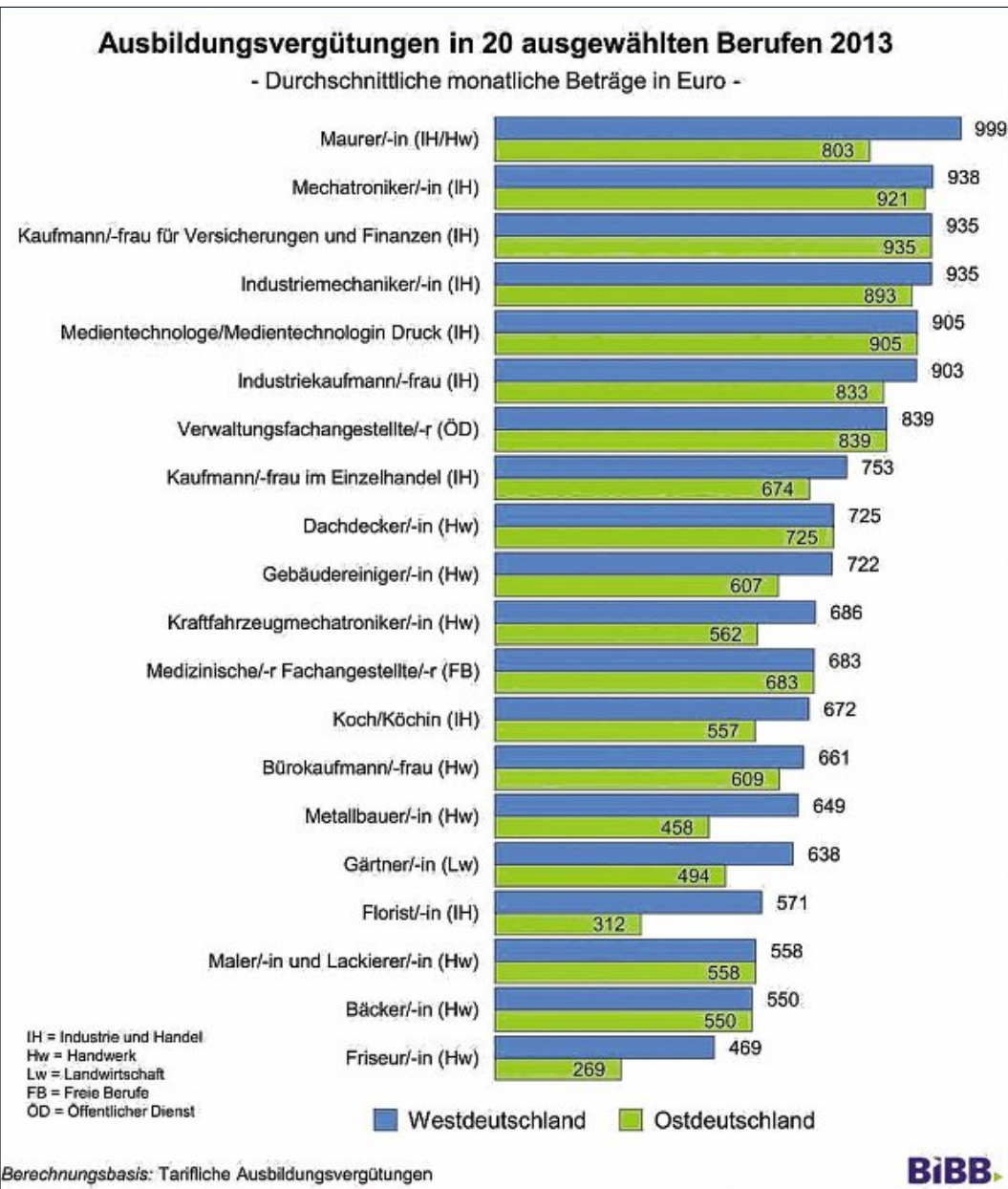
Das BIBB hat die durchschnittlichen Vergütungen von 184 Berufen in West- und 152 Berufen in Ostdeutschland ermittelt. In diesen Berufen werden 88 Prozent der Azubis ausgebildet.

767 Euro brutto im Monat verdienen die Auszubildenden 2013 durchschnittlich in Westdeutschland. Die tariflichen Ausbildungsvergütungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent. In Ostdeutschland stiegen die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2013 um 5 Prozent auf durchschnittlich 708 Euro im Monat.

Prozentual fiel die Erhöhung damit in West und Ost genauso stark aus wie 2012. Im Osten hat sich der Abstand zum westlichen Tarifniveau 2013 etwas verringert: Es wurden 92 Prozent der westlichen Vergütungshöhe erreicht, 2012 waren es 91 Prozent.

Hohe Vergütungen erzielen neben den angehenden Mechatronikern auch künftige Kaufleute für Versicherungen und Finanzen (in Ost und West je 935 Euro) sowie angehende Medientechnologen Druck (in Ost und West je 905 Euro). Lukrativ ist im Westen außerdem die Ausbildung zum Maurer: Azubis verdienen im Westen im Schnitt 999 Euro pro Monat, in Ostdeutschland sind es 803 Euro.

Eher niedrig ist die tarifliche Vergütung bei Floristen und Frisuren: Sie verdienen vor allem in Ostdeutschland am wenigsten.



In Ost und West gleichermaßen lukrativ: Mechatroniker bekommen pro Monat im Schnitt 935 Euro Vergütung, Friseure nur 369 Euro. (Foto: BIBB)

Wenige freie Plätze im Handwerk

Zwischenbilanz der Handwerkskammer Ulm: 1864 Ausbildungsplätze vergeben, 50 noch offen

Die Ausbildungssituation im Handwerk ist positiv. Zum 31. Juli waren 1864 Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen. Damit liegt das Handwerk zwischen Jagst und Bodensee auf Vorjahresniveau. Im Ostalbkreis gibt es aktuell noch etwa 50 unbesetzte Ausbildungsstellen.



Auch für künftige Handwerker gibt es eine neue App. (Foto: PR)

für das neue Ausbildungsjahr aus“, umschreibt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, die Situation.

Insgesamt gab es im letzten Jahr 2752 neue Auszubildende im Kammergebiet. Aktuell sind noch knapp 300 offene Stellen in allen Regionen im Kammerbezirk zu vergeben, im vergangenen Monat waren es noch über 800. Besonders gesucht sind weiterhin Lehrlinge in den Bauberufen (Zimmerer, Maurer, Stuckateure) sowie im Lebensmittelhandwerk (Fachver-

käufer, Metzger und Bäcker). Die Handwerkskammer Ulm bietet auf ihrer Homepage eine Übersicht über die noch freien Ausbildungsstellen an.

Unter der Rubrik „Ausbildungsbörse“ können Interessierte Lehrstellen nach Regionen und Berufsbild filtern und eine Übersicht der noch Azubi-suchenden Betriebe einsehen. Zudem bietet die Lehrstellen-App der Handwerkskammer Ulm detaillierte Infos über noch freie Lehrstellen (www.hwk-ulm.de/app).



Zeig aus welchem Holz Du bist...

Wir bilden aus!

- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Holzbearbeitungsmechaniker/-in
- Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
- Industriekaufmann/-frau



Ansprechpartner:
Christiane Mill
Tel.: 07362 9605168
karriere@ladenburger.de
www.ladenburger.de

Zur Walkmühle 1-5
73441 Bopfingen-Aufhausen

Telefon: (0 73 62) 9 60 5-0
Telefax: (0 73 62) 9 60 5-200





Mit einer groß angelegten Imagekampagne und einem jährlichen Tag des Handwerks möchte die Kammer die öffentliche Wahrnehmung des Handwerks steigern. (Foto: PR)

„Können kennt keine Grenzen“

Am Sonntag, 20. September, ist Tag des Handwerks auf dem Marktplatz in Schwäbisch Gmünd

Der Tag des Handwerks findet zum vierten Mal am 20. September statt. Handwerkskammern, Innungen und Betriebe präsentieren sich und laden zum Mitmachen ein. Ab 14 Uhr treffen sich die Handwerker der Region auf dem Marktplatz in Gmünd.

Am Samstag, 20. September, lädt das Handwerk zur großen Zusam-

menkunft der Betriebe ein. Unter dem Motto „Können kennt keine Grenzen“ sind von 14 bis 17 Uhr alle Handwerkerinnen und Handwerker zwischen Jagst und Bodensee zur Zusammenkunft auf dem Schwäbisch Gmünder Marktplatz eingeladen. Die Europaabgeordnete Dr. Inge Gräßle hält die Begrüßung. „Die Welt war noch nie so unfertig. Pack mit an“ lautet das Motto der neuen Kampagne der Hand-

werker. Die Botschaft: Im Handwerk können junge Menschen ihre Zukunft gestalten.

„Pack mit an“

Am bundesweiten Tag des Handwerks am 20. September packen Jung und Alt gemeinsam an und treffen vielerorts Angehörige des Handwerks, die zum Mitfeiern und Mitmachen einladen.

Das Angebotsspektrum der Betriebe und Handwerksorganisationen ist vielfältig.

Der Tag bietet interessierten Jugendlichen und ihren Familien vor allem die Möglichkeit, sich vor Ort über die berufliche Zukunft und die Karriereperspektiven mit einer Ausbildung im Handwerk zu informieren.

Eine Übersicht der Veranstaltungen bietet der gleichnamige Bereich unter www.handwerk.de.

Botschafter gesucht

2800 Lehrlinge erklären in Ba-Wü Schülern die eigene Lehre

Wie sieht der Arbeitsalltag aus? Wie viele Ferientage hat man? Solche Fragen beantworten Ausbildungsbotschafter, wenn sie in Schulen unterwegs sind.

Das sind Lehrlinge, die in Klassen gehen und Schüler über ihren Beruf informieren, sagt Claudius Audick. Er leitet das Projekt beim Industrie- und Handelskammertag in Baden-Württemberg.

Das Ziel ist, dass die Schüler einen Eindruck von der Ausbildung bekommen und überlegen, ob der Job für sie interessant ist, erklärt Audick. Geld bekommen die Ausbildungsbotschafter nicht. Allerdings profitieren Lehrlinge persönlich oft ungemein. Man lerne, sich zu präsentieren und frei zu sprechen. Bei Personalem sei das Engagement oft gern gesehen.

Wer so etwas gerne machen

möchte, wendet sich am besten an den Ausbilder im Betrieb oder an die Industrie- oder Handwerkskammer vor Ort. Rund 2800 Botschafter sind derzeit in Baden-Württemberg im Einsatz. Mittlerweile gibt es das Projekt außerdem in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. In vielen anderen Bundesländern befinden sich derzeit ähnliche Projekte im Aufbau, sagt Audick. dpa

Magazin für Eltern raus

Von Agentur für Arbeit

Mit zahlreichen Informationen, Checklisten und Tipps steht das Elternmagazin den Erziehungsberechtigten zur Seite. Eltern erfahren, wie die Medienkombination planet-beruf.de sie bei ihrer Aufgabe, das Kind bei der Berufswahl zu begleiten, unterstützen kann. Außerdem gibt es einen Überblick über das deutsche Ausbildungssystem. Das Magazin ist im BiZ erhältlich.

„Leistung begeistert mich. Gesundheit motiviert mich. Als Azubi bei der AOK.“
Katharina Hahn, Mitarbeiterin der AOK, in ihrer Freizeit Sportakrobatin

Genau mein Ding: die AOK.

Sie möchten zeigen, was Sie können? Sie möchten Ihre Talente entfalten, Ihre Stärken beweisen und Ihre Ideen einbringen? Dann willkommen bei der AOK. Als größter Krankenversicherer in Baden-Württemberg bereiten wir Sie bestens auf einen spannenden Berufsweg vor: mit zahlreichen Ausbildungsangeboten, vielen Karrierechancen, sinnvollen und abwechslungsreichen Aufgaben sowie flexiblen Arbeitszeiten.

Ab 1.9.2015 bilden wir aus zur/zum

- Sozialversicherungsfachangestellten
- Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing
- Berufsqualifizierung AOK-Betriebswirt/-in
- Bachelor „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (m/w)

Jetzt bis 30.9.2014 bei der AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg online unter aok-bw.de/karriere bewerben.

Ihr Ansprechpartner • Joachim Antoni • Telefon 07171 601-252

Bei gleicher Eignung werden Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen besonders berücksichtigt.

Die AOK Baden-Württemberg ist als Arbeitgeber ausgezeichnet:
aok-bw.de/ausgezeichnet

ZGH 003427 08/14 Foto: AOK

Keine Originalzeugnisse Ihrer Bewerbung beilegen!

[WIR BILDEN AUS]

BACHELOR OF ARTS (B.A.)
Studiengang Steuern und Prüfungswesen

STEUERFACH-ANGESTELLTE/R

www.kieninger-stbg.de

Wir sind ein innovativer, international dynamisch wachsender Automobilzulieferer mit mehr als 1000 Beschäftigten an mehreren Standorten im In- und Ausland und nehmen eine starke Wettbewerbsposition bei Fahrzeugbauteilen ein, die zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen.

Die SHW AG ist ein im Prime Standard (SDAX) der Frankfurter Börse gelistetes Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2013 erzielten wir einen Konzernumsatz von 365 Mio. Euro.

Werk Wasseralfingen Geschäftsbereich Pumpen und Motor-komponenten

Die Pulvermetallurgie hat sich auf hochwertige Formteile aus allen Sinterisen- und Sinterstahl-Werkstoffen sowie Aluminium spezialisiert. Sonderwerkstoffe und geschützte Herstellungsverfahren erschließen neue Anwendungsmöglichkeiten auch bei besonders hohem Verschleiß und extremer Dauerbelastung. Unser Kundenschwerpunkt ist die Automobilindustrie.

Mehr über uns im Internet: www.shw.de

Sie stehen am Ende Ihrer Schulausbildung?
Sie suchen eine zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeit?
Sie haben eine Leidenschaft für die Automobilindustrie?
Sie wollen mit viel Engagement in Ihre berufliche Zukunft starten?

Wir bieten zum Ausbildungsbeginn 2015 folgende Ausbildungsplätze an:

- Bachelor of Engineering (DHBW) (Studiengang Maschinenbau)
- Industriemechaniker/in

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.shw.de.

Ergreifen Sie die Chance und bewerben Sie sich!

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und den letzten beiden Zeugnissen.

Bewerbungsschluss: Ende Oktober 2014

Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, Recht und Personal,
D – 73414 Aalen, Postfach 32 80, Tel. (0 73 61) 502-287

Wir bilden aus!

Maurer (m/w)
Beton- und Stahlbetonbauer (m/w)

www.hans-fuchs.de

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- HOCHBAU
- SANIERUNG
- TIEFBAU
- STRASSENBAU
- INGENIEURBAU
- FERTIGTEILBAU
- SCHLÜSSELFERTIGBAU
- PROJEKTMANAGEMENT
- VERBUNDSTEINE
- TRANSPORTBETON

Wir freuen uns über Deine aussagekräftige Bewerbung an:

HANSFUCHS
Sebastiansgraben 32
73479 Ellwangen
Tel. 0 79 61 / 91 85-0
E-Mail: info@hans-fuchs.de

K.o.-Kriterien

Schau' dir das Unternehmen vorher genau an

Ernüchternd: 87 Prozent aller Bewerbungen landen in Deutschland im Papierkorb. Lediglich 13 Prozent machen Personaler so neugierig, dass sie den Kandidaten zum Gespräch einladen.

Von denen wiederum ergattert nur ein knappes Viertel einen Arbeitsvertrag. Nach ein wenig Zahlenspielerlei ist klar: Die Erfolgsaussichten einer Bewerbung liegen gerade einmal bei drei Prozent. Jobsuchende sollten in ihrer Bewerbung Bezug auf die ausgeschriebene Stelle und das suchende Unternehmen nehmen. Machen sie das nicht, wirft mehr als jeder dritte Personaler (39 Prozent) ihre Bewerbung sofort weg. Das zeigt eine Umfrage des Marktforschungsinstituts Harris Interactive. Für jeden zweiten (52 Prozent) ist ein Rechtschreibfehler in einer Bewerbung ein K.o.-Kriterium. Für die Umfrage wurden 400 Personaler befragt.

Aufmerksam lesen

Lass' dich nicht von den Anforderungen abschrecken

Anforderungsprofile in Stellenanzeigen können leicht entmutigen. Bei vielen Punkten machen Jobsuchende gedanklich einen Strich und denken: „Das erfülle ich alles nicht.“

Das hat zur Folge, dass sie die Bewerbung gar nicht erst los-schicken. Ein falscher Ansatz, findet Karriereberaterin Svenja Hofert. Zunächst sollten Arbeits-suchende auf die Formulierung achten: Steht in der Stellenan-zeige „Idealerweise verfügen Sie über diese Kenntnisse“, sei das kein Muss. Anders liege der Fall bei „Wir setzen voraus“ „Wenn ich weiß, dass ich diese Quali-fikation nicht mitbringe, macht es eher keinen Sinn, sich trotzdem zu bewerben“, erklärt sie.

Schmankerl in der Bewerbung

Willst du dich von der Masse abheben, solltest du mit Referenzen bei der Jobsuche punkten

Ein positives Arbeitszeugnis – auch von einem Praktikum – ist meist das Herzstück einer Bewerbung. Viele Personaler wollen sich aber nicht mehr allein auf die schriftliche Einschätzung ihrer Vorgänger verlassen. Stattdessen greifen sie zum Telefon und informieren sich auf diese Weise über den Bewerber. Wer sich von der Konkurrenz abheben will, sollte deshalb die Kontaktdaten ehemaliger Vorgesetzter in seinen Unterlagen angeben, raten Experten.



Rufen Sie doch hier an! Wollen Bewerber Eindruck machen, geben sie ihrem potenziellen Chef am besten einige Referenzen an. (Foto: dpa)

Schon lange zweifeln Personalchefs die Aussagekraft von Arbeitszeugnissen an. „Ein Arbeitszeugnis muss zum Wohlwollen des ausscheidenden Arbeitnehmers formuliert sein“, sagt Jobcoach Jürgen Hesse. Negative Bewertungen seien darin kaum zu finden – selbst dann nicht, wenn sie berechtigt sind. Während das Zeugnis Arbeitgebern früher ermöglicht habe, Bewerber miteinander zu vergleichen, funktioniere das heute kaum noch, erzählt auch Wolfgang Schmitz vom Unternehmerverband. „Im Prinzip sind alle gut oder sehr gut“, sagt er. Trotzdem dürfe das Arbeitszeugnis in keiner Bewerbung fehlen, betont Schmitz. Zwar benutzten Personalleiter gern immer die glei-

chen Worthülsen, die alles oder nichts sagten. Das Arbeitszeugnis deshalb aber generell infrage zu stellen, hält er für falsch. Job-Coach Hesse geht sogar noch einen Schritt weiter und warnt: „Wer keins vorweisen kann, macht sich verdächtig.“ Ein potenzieller Arbeitgeber könnte dann vermuten, der Bewerber hätte vielleicht etwas zu verbergen. Bewerbern, die sich positiv von ihrer Konkurrenz abheben möch-ten, empfiehlt er aber, ehemalige

Arbeitgeber als Referenz mit Tele-fonnummer und E-Mail-Adresse in den Unterlagen anzugeben. Der richtige Ort dafür ist der Lebens-lauf. Passend zu den beruflichen Stationen können dort die Kon-taktdaten des jeweiligen Vorge-setzten angegeben werden. Wahlweise schreiben Bewerber die Referenzen auf ein separates Blatt, das sie in der Bewerbungs-mappe vor die Arbeitszeugnisse einordnen. Als Referenz eignen sich direkte Vorgesetzte, Personal-

chefs oder Geschäftsführer, sagt Hesse. Umso höher die Hierar-chieebene, umso mehr Eindruck mache die Referenz. Allerdings sollten Jobsuchende die ehemali-gen Förderer vorher um Erlaubnis bitten, rät Hesse. Obwohl Referenzgeber eine Be-werbung aufwerten können, sollte die Anzahl der Namen überschaubar bleiben. Meist seien zwei bis drei Referenzen ausreichend, sagt Paul Ebsen von der Bundesagen-tur für Arbeit.

Wir suchen Naturtalente (m/w)

Entdecken Sie die Vielfalt an Ausbildungsberufen bei der Weleda AG. Bewerben Sie sich jetzt online unter www.weleda.de/ausbildung

Weitere Informationen:

Am Ende nachfragen

Wann bekomme ich Bescheid? Diese Frage interessiert Jugendliche am Ende eines Vorstellungsgesprächs meist brennend.

Kommt der Personaler nicht von sich aus auf das weitere Vorgehen zu sprechen, trauen sich viele Jugendliche jedoch nicht, nachzufragen. Dabei ist das völlig in Ordnung, wie die Zeitschrift „Position“ berichtet. Personaler empfinden das in der Regel nicht als zu forsches Auftreten der Jugendlichen. Sie hätten im Gegenteil Verständnis dafür. Schließlich sei es für den Bewerber wichtig zu wissen, wie lange er auf eine Zu- oder Absage warten müsse.

Vorher anrufen

Initiativbewerbung immer telefonisch ankündigen

Bevor Jobsuchende sich initiativ bewerben, sollten sie ihre Bewerbung in der Firma telefonisch ankündigen. Darauf weist der Karriereberater Jürgen Zech hin.

So sollten Beschäftigte sich erkun-digen, ob sie ihre Unterlagen sen-den dürfen und wer der richtige Ansprechpartner dafür ist. Sonst ist die Gefahr groß, dass die Bewer-bung in der Post untergeht. Auf keinen Fall sollten Bewerbungen verschickt werden, die keinen klaren Bezug zum Unternehmen ha-ben. „Einfach zu sagen, die Firma finde ich klasse, weil sie Daimler oder Siemens heißt, reicht nicht“, sagt Zech. Vorher müssten Bewerber genau schauen, wo sie im Unternehmen mit ihren Fachgebieten und Erfah-rungen hinpassen – und sich dann

Initiativbewerbung per Post oder per E-Mail – aber auf jeden Fall vorher angekündigt. (Foto: dpa)

auf eine Position bewerben. Pein-lich ist es auch immer, wenn Job-suchende eine Initiativbewerbung schicken und dabei offene Stellen übersehen. Sie sollten deshalb im-mer zuerst checken, welche offe-nen Stellen es gibt.

Eigenes Profil checken

Party- oder Bikinifotos: Finden Personaler solche Bilder von Lehrstellenbewerbern in sozialen Netzwerken, macht das keinen guten Eindruck. Schnell wirken Jugendliche unse-rs oder unreif.

Bevor Schulabgänger sich be-werben, sollten sie ihr Profil bei Facebook und Co. che-cken. Viele Personaler recher-chierten inzwischen über Be-werber im Netz, sagt Sven Thora, Ausbildungsexperte bei der Arbeitnehmerkammer. Er rät dazu, die Profileinstellun-gen so zu wählen, dass außer dem Profilbild für Fremde nichts zu sehen ist.

Texte: dpa

AZUBIS WILLKOMMEN!

Für die Aufgaben der Zukunft am Bau bilden wir aus:

- **Bachelor of Arts (B.A.)** (m/w)
3-jähriges BA-Studium an der DH Stuttgart
- **Bachelor of Engineering**
Studienrichtung Straßen-, Ingenieur- und Tiefbau (m/w)
3-jähriges BA-Studium an der BA Glauchau
- **Bauingenieur plus** (m/w)
Duales Studium in ca. 5 Jahren an der Hochschule Biberach und gewerbliche Ausbildung
- **Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik** (m/w)
- **Baugeräteführer** (m/w)
- **Straßenbauer** (m/w)

Nähere Infos zu den Ausbildungsberufen auf unserer Homepage www.haagbau.com unter HAAG-BAU/Karriere. Dort findest Du auch unser Online-Bewerbungsformular oder schicke Deine Bewerbung an bewerbung@haagbau.com.

HAAG-BAU GmbH
Ziegeleistraße 13-15 · 73491 Neuler · Tel. 07961 9050-0

Wir bewegen die Zukunft!

Innovationen schaffen

Als erfolgreiches, zukunftsorientiertes Unternehmen sind wir in den Bereichen Wälzlager und Linearsysteme weltweit aktiv.

Angeborene Ausbildungsberufe:

Industriekaufmann/-frau (2016)
Industriemechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in
DHBW Studium Maschinenbau (2016)

Ansprechpartner für Ausbildung und Praktika:

Stefan Szymanski
Tel. 07361 920-157
s.szymanski@franke-gmbh.de

Light Bearings for Innovation

Drahtwälzlager Linearsysteme

Franken GmbH
Obere Bahnstraße 64
73431 Aalen
Tel. 07361 920-0
info@franke-gmbh.de
www.franke-gmbh.de

Punkten vor der Webcam

Immer mehr Unternehmen interviewen per Skype – So klappt das Vorstellungsgespräch per Video

Das Bewerbungsgespräch in den eigenen vier Wänden führen? Was für viele komisch klingt, ist längst keine Seltenheit mehr. Um sich zum Beispiel die Anreisekosten zu sparen, führen einige Firmen inzwischen Bewerbungsgespräche über Dienste wie Skype oder Google Hangouts durch. Dabei sollten Bewerber einiges beachten.

- **Passende Kleidung:** Beim Vorstellungsgespräch in der eigenen Wohnung sollten Bewerber auf ihre Kleidung achten. „Online gilt der gleiche Dresscode wie bei jedem Vorstellungsgespräch“, erklärt Karriereberaterin Sigrid Frank. Was angemessen ist, hänge von der jeweiligen Branche und Position ab.
- **Kamera auf Augenhöhe:** Video-Interviews erzeugen Emotionen beim Gegenüber – nicht immer sind es die richtigen. Der Blick leicht von unten in die Kamera wirkt unterwürfig, der Blick von oben eher arrogant. Daher sollten Bewerber die Kamera so einstellen, dass sie sich bei aufrechter Haltung in Augenhöhe befindet, rät Frank.
- **Fester Blick in die Kamera:** Gewöhnungsbedürftig ist der direkte Blick in die Kamera. „Nur so hat der Gesprächspartner den Eindruck, dass ihn der Bewerber di-



Bloß kein Schlabberlook: Nicht nur Business-Kleidung ist beim Vorstellungsgespräch per Video ein Muss. Ein fester Blick und ein aufgeräumter Hintergrund machen ebenfalls einen guten Eindruck. (Foto: dpa)

rekt ansieht“, erklärt Mediencoach Martina Lenz.

- **Stress vermeiden:** Vorstellungsgespräche erzeugen Stress, auch vor einer Webcam. Daher sollten Jobsuchende die Technik und die eigene Wirkung vor der Kamera mit Freunden testen, rät Lenz.
- **Auch Sprechtempo und Lautstärke** lassen sich so vorher überprüfen. Und wenn genau vor dem Interview das Lampenfieber ein-

setzt? „Lampenfieber sollten Bewerber als Freund sehen“, sagt Lenz. „Der Adrenalinschub macht wach und hilft mir dabei, mein Bestes zu geben.“

- **Professionelles Profil:** Für Interviews per Skype oder Google Hangouts empfiehlt Karriereberaterin Gerhard Winkler ein seriöses Profil mit vollem Namen und aktuellem Bewerbungsfoto. Beim Profiltext rät er zur Vorsicht: „Halten

Sie sich bedeckt, was Ihre Wechselabsicht betrifft. Für Ihre Kollegen, Ihren Arbeitgeber wäre das eine heiße News.“

- **Keine Ablenkung:** Webcams verraten mehr, als dem Kandidaten lieb ist. „Ich würde alles vermeiden, was den Gesprächspartner ablenken oder irritieren könnte“, sagt Frank. Sie empfiehlt einen neutralen und aufgeräumten Hintergrund.

Vorbereitung hilft

Aufregung vor dem Vorstellungsgespräch ist normal

Wer vor einem Vorstellungsgespräch aufgeregt ist, sollte sich besonders sorgfältig vorbereiten. Hilfreich ist zum Beispiel, wenn du dir Antworten auf Standardfragen wie „Was sind ihre Stärken?“ zurechtlegt.

Darauf weist Benjamin Krautschat vom Bundesvorstand der DGB-Jugend hin. Das hilft, in der Situation souverän zu bleiben. Ein wenig Aufregung sei im übrigen ganz in Ordnung: „Sie zeigt, dass dem Bewerber die Situation nicht egal ist und fördert zudem

die Konzentration.“ Sind Jugendliche so aufgeregt, dass es sogar zu einem Blackout kommt, sollten sie versuchen, ruhig zu bleiben. „Arbeitgeber sind sich in der Regel bewusst, dass potenzielle Auszubildende noch wenig Erfahrung mit solchen Situationen haben“, sagt Krautschat. Häufig seien sie deshalb nachsichtig.

Um den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen, nehmen Jugendliche am besten bewusst eine aufrechte, entspannte Position ein, atmen kurz durch, sprechen den Hänger offen an und setzen dann neu an.



Ein Vorstellungsgespräch ist eine komische Situation. Kein Wunder, dass du aufgeregt bist. (Foto: PR)

Jetzt durchstarten.

Die Ausbildungsberufe der Stadt Aalen 2015

Hauptschulabschluss / Mittlere Reife
Bauzeichner/-in Tiefbau
Forstwirt/-in
Kaufmann/-frau für Büromanagement
Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

Mittlere Reife
Verwaltungsfachangestellte/-r

Ausbildungsziel Erzieher/-in / Jugend- und Heimerzieher/-in
PIA Praxisintegrierte Ausbildung (dreijährig)
Anerkennungspraktikant/-in für die städtischen Kitas
Vor-/Anerkennungspraktikant/-in für die Jugendeinrichtungen

Fachhochschulreife/Abitur
Bachelor of Arts (B.A.)
Fachrichtung BWL-Dienstleistungsmarketing (DHBW Heidenheim)
Fachrichtung Sozialwesen – Dienste der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe (DHBW Heidenheim)
Public Management – Einführungshalbjahr

Bewerbungsschluss: 30. September 2014

Stadt Aalen | Personal- und Organisationsamt
Frau Muratoglu | Telefon 07361 52-1235 | ausbildung@aaln.de
Postfach 1740 | 73407 Aalen | www.aalen.de

Hartnäckigkeit zahlt sich aus

Während Firmen nach Fachkräften suchen, gibt viele Jugendliche, die keine Lehrstelle finden

Es ist paradox: Während einige Betriebe händeringend nach Fachkräften suchen, gibt es auf der anderen Seite immer noch Jugendliche, die keine Lehrstelle finden. 33 500 Stellen blieben 2013 unbesetzt. Gleichzeitig konnten rund 80 000 Jugendliche sich ihren ersten Ausbildungswunsch nicht erfüllen, sagt Andreas Pieper vom Bundesinstitut für Berufsbildung.

Von ihnen fanden rund 60 000 eine Alternative – und gingen zum Beispiel wieder in die Berufsschule. Rund 20 000 blieben jedoch völlig unvermittelt. Was machen Jugendliche, die in so eine Situation geraten?

Bei Matthias Müller (Name geändert) war ein Autounfall die Ursache, dass er für Personaler nicht mehr attraktiv war. Der



Matthias freut sich über seinen Ausbildungsplatz. (Foto: Porsche AG)

20-Jährige hatte die Realschule abgeschlossen und eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker begonnen. Dann verletzte er sich bei einem Autounfall so schwer, dass er rund drei Jahre in Krankenhäusern und Reha-Kliniken verbringen musste. Als er danach wieder Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz schrieb, war die Enttäuschung

groß. Er erhielt nur Absagen. Müller wurde zum „unversorgten Bewerber“ – wie es die Statistiken der Arbeitsagenturen nennen. Er suchte eine Lehrstelle, bekam aber keine. Das Wichtigste ist, aktiv zu bleiben, sagt Pieper. „Keine Ausbildung zu haben, ist die schlimmste aller Varianten“. Das sei häufig leichter gesagt als getan, räumt Bertram Pelkmann, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer Stuttgart, ein.

Wer schon Dutzende Absagen bekommen hat, ist oft wenig motiviert, weiterzumachen. Flattert eine Absage nach der nächsten ins Haus, sollten Jugendliche sich zunächst auf Ursachensuche machen. Möglicherweise sind die Bewerbungsunterlagen mangelhaft. Um das auszuschließen, sei es ratsam, sie den Beratern bei der

Arbeitsagentur zu zeigen, empfiehlt Pelkmann. Gut sei, bei den Wunschunternehmen mit den Bewerbungsunterlagen persönlich vorbeizugehen – und nach einen Praktikumsplatz zu fragen.

Diese Hartnäckigkeit zähle sich oft aus. Müller hatte Glück. Er bekam 2011 einen Platz bei Porsche im neu geschaffenen Förderjahr. Es soll Jugendliche an eine Ausbildung heranzuführen, die auf dem Arbeitsmarkt keine Chance haben oder nicht ausbildungsreif sind.

Die Jugendlichen sind längstens für ein Jahr im Förderprogramm, erklärte Dieter Esser, Leiter der Berufsausbildung der Porsche AG. „Das Ziel ist, alle Förderjahreilnehmer in eine reguläre Ausbildung zu übernehmen“, sagte Esser. Von elf Jugendlichen konnten 2012/2013 neun in eine Ausbildung übernommen werden. Die gute Nachricht für Müller: Er gehörte dazu.

Texte: dpa

Hoch hinaus mit Stahl.

Eine Ausbildung mit Zukunft.

170 Mitarbeiter bei Günther+Schramm

19 Auszubildende

1 Arbeitgeber

Your life. Our steel. Werden Sie Teil eines weltweit agierenden Stahlunternehmens. Wir bilden aus in unseren Standorten in Oberkochen, Königsbrunn und Mannheim:

- » Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- » Bürokauffrau/Bürokaufmann
- » Fachlageristin/Fachlagerist

Bewerben Sie sich bei Günther+Schramm und erhalten Sie eine fachliche Ausbildung mit umfassenden Einblicken in alle Abteilungen.

SCHMOLZ + BICKENBACH GROUP
Günther+Schramm GmbH
Annika Herm
Tel. 07364 24 - 116
E-Mail. annika.herm@gs-stahl.de
Heidenheimer Str. 65, 73447 Oberkochen
www.gs-stahl.de/ausbildung

GÜNTHER + SCHRAMM
Providing special steel solutions

„In die Zukunft starten!“

Starten Sie bei der Firma Jedele – einem erfolgreichen Großhandelsunternehmen für Farben, Bodenbeläge, Tapeten und Gardinen – eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung!

Für 2015 suchen wir in Aalen-Essingen:

- **Fachlagerist/in**
Fachkraft Lagerlogistik
- **Kaufmann/-frau**
Groß- und Außenhandel

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen z. Hd. Frau Bopp. Wir freuen uns auf Sie!

Jedele

Farben und Heimtext Großhandel
Margarete-Steiff-Str. 21 · 73457 Essingen
Mehr Infos über uns: www.jedele.de

Aalen · Augsburg · Dinkelsbühl · Esslingen · Fellbach
Heidenheim · Neu-Ulm · Schwäbisch Gmünd · Ulm



Spitzenkoch werden wie Tim Raue

Der Berliner Sternekoch Tim Raue (39) hat aus purer Not zu seinem Traumberuf gefunden. „Kochen bedeutete bei mir zunächst: Überleben“, erzählte Raue in einem Interview. Als Kind habe er sich selbst versorgen müssen, weil seine Stiefmutter sich geweigert habe, für ihn zu kochen und seine Mutter es nicht konnte. „Ich habe Eier in tausend Varianten zubereitet. Später Nudeln. Das hat aber nie geklappt“, so der Zweisterne-Koch, der drei Restaurants in Berlin betreibt. Raue war in schwierigen Verhältnissen in Berlin-Kreuzberg aufgewachsen und

gehörte zeitweise zur berühmten Gang „36 Boys“. Wer wie Tim Raue Koch werden möchte, hat derzeit sehr gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz. „Es gibt sehr viele offene Stellen, aber nur wenige Bewerber“, sagt Andreas Becker, Präsident des Verbands der Köche Deutschlands. Viele Jugendlichen schrecken die Arbeitszeiten ab. Die Fachkräfte müssen häufig auch abends und am Wochenende arbeiten. Wer sich für die dreijährige Ausbildung interessiert, sollte deshalb vorher ein Praktikum machen, um zu sehen, ob ihm die Arbeit Spaß macht.

Heiß auf Speiseeis

Speiseeishersteller heißen seit August Fachkräfte für Speiseeis - Ausbildung wurde modernisiert

In Deutschland war es lange Zeit kein Ausbildungsberuf, Eis herzustellen. Vielmehr weihte eine Generation die nächste in die Kunst ein, die Süßspeise zu machen. Erst seit 2008 gibt es eine Lehre. Nach sechs Jahren wurde sie zum 1. August 2014 zum ersten Mal modernisiert.

Seit August befassen sich Auszubildende deshalb nicht nur damit, wie sie Eis herstellen. Ihnen wird auch beigebracht, wie sie kleine Gerichte oder Getränke wie Cappuccino zubereiten. Sie beschäftigen sich mit kaufmännischen Grundlagen wie Marketing. Auch die Berufsbezeichnung änderte sich: Speiseeishersteller heißen nun Fachkräfte für Speiseeis. Das Spektrum der Tätigkeiten war bisher zu eng, sagt Karl-Sebastian Schulte. Er ist Geschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Die Ausbildung habe keine Grundlagen für eine berufliche Weiterbildung geboten. Deutschlandweit haben sich in den vergangenen Jahren im Schnitt 40 junge Frauen und Männer zu Eisherstellern ausbilden lassen. Angesichts der großen Nachfrage nach erstklassigen Kreationen wäre es gut, wenn sich mehr



Wer Speiseeis herstellen will, sollte selbst unbedingt gerne Eis essen.

junge Menschen für die Ausbildung entscheiden, sagt Schulte vom ZDH. Die Übernahmechancen für Azubis seien gut. Walter Mangili ist Eismacher in einem Eiscafé. Was der perfekte Auszubildende mitbringen muss, weiß er genau: „Man muss selbst gerne Eis essen, also quasi dafür brennen“, erzählt er. Häufig hat er spontan eine Idee für eine neue Eissorte. Im besten Fall ist nach ein

paar Minuten eine neue Kreation entstanden – wie zuletzt bei Walnuss-Eis mit weißer Kuvertüre. Wer sich für die Ausbildung interessiert, braucht keinen bestimmten Schulabschluss. „Bislang bewarben sich überwiegend junge Leute mit Realschulabschluss“, erzählt Annalisa Carnio, Sprecherin der Union der italienischen Speiseeishersteller. Die Ausbildungsvergütung liegt

bei tariflich gebundenen Betrieben laut Aussage von Carnio zwischen 530 Euro und 620 Euro pro Monat. In anderen Eisdieleen kann die Vergütung deutlich geringer sein. Die Bundesagentur für Arbeit geht von 270 bis 410 Euro pro Monat aus. Das Einstiegsgehalt nach der Ausbildung kann bei 1800 Euro pro Monat liegen. Bei Eisdieleen ohne Tarifbindung auch deutlich weniger sein.

Zweirad-Spezialisten: Neue Ausbildungsinhalte

Zweiradmechaniker wurden im August zu -mechatronikern

Die Berufsbezeichnung für Zweiradmechaniker hat sich geändert. Die Fachkräfte heißen nun Mechatroniker. Das teilte das Bundesinstitut für Berufsbildung mit.

Der neue Berufstitel trägt auch der modernisierten Ausbildungsordnung Rechnung. Die angehenden Fachkräfte beschäftigen sich in Zukunft verpflichtend verstärkt mit Hochvolttechnologie. Die Spezialisten arbeiten in Fahrrad- oder Motorradwerkstätten und kümmern sich dort etwa um die Reparatur. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Sie gibt es in den beiden Fachrichtungen Fahrrad- und Motorradtechnik.

Rechte Hand des Arztes

Ohne Krankenpfleger läuft in einem Krankenhaus nichts

Die körperliche Anstrengung, Schichtdienst und dazu die ständige Konfrontation mit Krankheit und Tod: Für viele ist die Ausbildung zum Krankenpfleger nicht sonderlich lockend. Sandra Schmidt sieht darin trotzdem den Traumberuf. „Die Arbeit bei den Patienten ist meine Erfüllung. Es ist toll zu sehen, wenn es den Menschen mit meiner Hilfe allmählich besser geht“, schwärmt Schmidt.

Sandra Schmidt lernt Krankenpflegerin.

durch das viele Heben auch körperlich anstrengend. Zudem arbeiten Krankenpfleger im Schichtdienst. Das schreckt viele junge Leute ab. Nach Darstellung von DBfK-Sprecherin Johanna Knüppel steigen viele Krankenpfleger schon nach wenigen Jahren wieder aus: „Solange die Arbeitsbedingungen nicht nennenswert verbessert werden, verlieren wir die Pflegeschüler schon während der Ausbildung oder kurz danach.“

Wer den Beruf erlernen will, braucht die mittlere Reife oder einen Hauptschulabschluss mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Neben dem Fachwissen brauchen die Fachkräfte vor allem Empathie und Verantwortungsbewusstsein.

Die Ausbildungsvergütung kann nach Angaben des DBfK im ersten Ausbildungsjahr bei rund 930 Euro, im zweiten bei 996 Euro und im dritten bei 1103 Euro liegen. Das gilt allerdings nur für jene Auszubildende, deren Entlohnung sich an dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst orientiert. Private Träger zahlen teils weniger. Berufseinsteiger können zwischen 1850 bis 2000 Euro brutto pro Monat verdienen.

Texte & Fotos: dpa

Qualifizierung

Qualifizieren für die Zukunft

Qualifizierung / Weiterbildung 2014

- Fachlagerist IHK**
Berufsbegleitend, 10 UE pro Woche 15 Monate
Beginn: 17. Oktober 2014
- Geprüfte/-r Logistikmeister/-in IHK**
Berufsbegleitend, samstags, ca. 30 Monate
Beginn: 11. Oktober 2014
- Ausbildung der Ausbilder IHK**
auf Anfrage

Weitere Informationen zu den Kursinhalten erhalten Sie auf unserer Homepage www.baw-gd.de oder unter Telefon 07171 9084255

Berufsausbildungswerk (BAW) Schwäbisch Gmünd
Eugen-Bolz-Straße 7, 73525 Schwäbisch Gmünd, info@baw-gd.de

baw schwäbisch gmünd Eine Einrichtung der Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH

Wir bilden 2015 aus zur / zum

- Elektroniker/-in für Betriebstechnik**
- Industriekaufmann/-frau** (auch in Teilzeit möglich)
- Bachelor of Arts (B.A.)** Studiengang BWL-Industrie
- Bachelor of Engineering (B.Eng.)** Studiengang Energiewirtschaft

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den letzten beiden Schulzeugnissen. Bitte senden Sie uns diese bis 30. September 2014 per E-Mail zu.

Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH
Bürgerstraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd
Isabel Barth
Telefon 07171 603-8317
E-Mail bewerbung@stwgwd.de

Weitere Informationen unter: www.stwgwd.de

Mit Energie in den Beruf
Ausbildung bei den
Stadtwerken Schwäbisch Gmünd

Wir sind ein mittelständisches, leistungsstarkes und innovatives Bauunternehmen im Bereich Straßen- und Tiefbau mit über 100-jähriger Tradition.

Für das Ausbildungsjahr 2015 (beginnend ab September) haben wir noch Lehrstellen in folgenden Berufen frei:

- Industriekaufmann/-frau**
- Straßenbauer/-in**
- KFZ-Mechatroniker/-in**
- Baugeräteführer/-in**

Wenn Sie eine dieser Tätigkeit anspricht, bewerben Sie sich bitte mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bei Herrn Scherup.

BORTOLAZZI

BAUUNTERNEHMEN
STRASSENBAU
SCHOTTERWERK

ERDBAU
KANALBAU
PFLASTERUNGEN
DEPONIEBAU
BETONBAU
FELDWEGEBAU
SCHWARZDECKENBAU

Bortolazzi Straßenbau GmbH
Neue Nördlinger Straße 1
73441 Bopfingen
Tel. (07362) 96 27 - 0
Fax (07362) 96 27 - 77
info@bortolazzi.de
www.bortolazzi.de

100 Jahre
BORTOLAZZI

Mit den Jahreszeiten arbeiten

Gärtner erleben die Natur hautnah – mit unterschiedlichen Schwerpunkten je nach Betrieb

Im Sommer hat der Auszubildende Henning Boland alle Hände voll zu tun. Die Kunden wollen Blumen für Garten und Balkon. Der 20-Jährige ist im ersten Ausbildungsjahr bei einem Gartenbaubetrieb. „Viele, die die Blütenpracht sehen, wissen gar nicht, wie viel Arbeit dahintersteckt“, erzählt er.

Boland lernt bei einem Betrieb, der sich auf Zierpflanzen spezialisiert hat. Deshalb liegt darauf bei seiner Ausbildung der Schwerpunkt. Die dreijährige Lehre gibt es aber noch in weiteren Fachrichtungen. Bei Baumschulen stehen die Zucht und der Verkauf von Bäumen und Sträuchern im Vordergrund.

Friedhofsgärtner kümmern sich vor allem um Trauerfloristik. Landschaftsgärtner gestalten und pflegen Außenanlagen wie Gärten und Parks. Gärtner sind aber auch im Obst- und Gemüseanbau tätig. In einer Staudengärtnerei vermehren, pflegen und verkaufen die Fachkräfte diese Pflanzen. „Die Branche insgesamt ist auf der Suche nach Nachwuchs“, sagt Larisa Chvartsman vom Zentralverband Gartenbau. Die Berufsaussichten seien gut.

Boland gefällt es, dass er überwiegend im Freien arbeitet. Er gießt und düngt die Pflanzen, topft sie ein und um. Er schneidet sie re-



Azubi Henning Boland lernt in einem Betrieb, der sich auf Zierpflanzen spezialisiert hat. Es gibt aber auch Landschafts-, Trauer- oder Obst- und Gemüse-Spezialisten.

gelmäßig zurück und stützt sie, damit sie sich stärker verästeln können. „Als Gärtner bekommt man die vier Jahreszeiten hautnah mit“, sagt er.

Bewerber sollten mindestens einen Hauptschulabschluss haben. Sie brauchen Kreativität und handwerkliches Geschick. Sie sollten deshalb kommunikativ sein. Weiter ist ein mathematisches Grundverständnis gefragt, um zum Beispiel berechnen zu können, wie viele Pflanzen es für eine Fläche braucht. Während der Ausbildung geht es weiter darum, die Qualität von Böden und Erden festzustellen, erläutert Markus Bretschneider vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Die Ausbildungsvergütung für Gärtner variiert je nach Bundesland, Fachrichtung und Betrieb. Sie kann nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit zwischen 418 und 549 Euro brutto im ersten,

503 und 642 Euro im zweiten sowie 561 und 724 Euro im dritten Ausbildungsjahr liegen.

„Das Einstiegsgehalt als Fachkraft liegt je nach Fachrichtung etwa bei 1700 bis gut 2000 Euro brutto“, sagt Bretschneider. Das gilt aber nur für Betriebe, die tarifvertraglich gebunden sind – bei anderen Unternehmen kann das Einstiegsgehalt deutlich darunter liegen. Mehr Infos gibt es unter www.beruf-gaertner.de.

Jobs im Supermarkt

Vielfältig von Käsetheke bis Warenlager

Regale einräumen oder die Kasse machen – an diese Tätigkeiten denken die meisten, wenn es um Jobs im Supermarkt geht. Dabei ist das längst nicht alles. Neben diesen Ausbildungen gibt es hinter den Kulissen des Supermarkts weitere Berufsbilder.

Darunter sind Kaufleute für Spedition und Logistik sowie IT-Spezialisten. Nicht zuletzt muss ein Unternehmen geführt und verwaltet werden. Personalverwaltung, Rechnungswesen oder Marketing sitzen meist in der Unternehmenszentrale.

Fast eine Million Beschäftigte gibt es im Lebensmitteleinzelhandel. Wer im Supermarkt arbeiten möchte, macht typischerweise eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann. Fast 27 000 junge Menschen beginnen jedes Jahr diese Lehre, erklärt Wilfried Malcher vom Handelsverband Deutschland. Ebenfalls beliebt ist der Beruf des Verkäufers: Dort gibt es jedes Jahr rund 26 000 neue Azubis.

Die Ausbildung zum Verkäufer dauert zwei Jahre. Auch Jugendliche mit nicht so guten Noten haben hier Chancen, eine Lehrstelle zu bekommen. Die Ausbildung für Kaufleute dauert drei Jahre und ist anspruchsvoller. Hier ist in der Praxis mindestens ein guter Hauptschulabschluss erforderlich – jeder Zweite (48

Prozent) von den Ausbildungsanfängern hatte 2011 sogar Abitur. Daneben gibt es die dreijährige Ausbildung zum Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk. Azubis sind etwa in den in Supermärkten angesiedelten Backshops im Einsatz. Die Ausbildung dauert drei Jahre – hier haben auch Hauptschüler gute Chancen.

Wer Karriere machen will, sollte nach der Ausbildung etwa im Einzelhandel eine Aufstiegsfortbildung zum Handelsfachwirt machen, rät Astrid von Kempki von der Industrie- und Handelskammer. Die Fachwirte können Märkte leiten, selbstständige Supermarktbetreiber werden oder zum Bezirksleiter aufsteigen.

Doch auch für Abiturienten gibt es im Supermarkt eine passende Ausbildung. „Ich hätte nie gedacht, dass die Branche derart abwechslungsreich ist“, sagt Franziska Paethe. Die 19-Jährige macht ein duales Studium. Es gibt duale Studiengänge im Lebensmitteleinzelhandel etwa in den Fachrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Warenwirtschaft, Handel oder auch Logistik.

Die Studenten arbeiten abwechselnd in verschiedenen Abteilungen im Betrieb und lernen daneben in mehrwöchigen Theoriephasen an einer Hochschule. „Es hängt nicht nur an guten Noten. Wer in der täglichen Arbeit anpackt, kommt weiter.“

Texte & Fotos: dpa



Wer im Einzelhandel lernt muss nicht nur Regale einräumen. Aber manchmal eben auch das.

Für eine bessere Welt

In Nichtregierungsorganisationen (NGO) gibt es vielfältige Jobs

Mit dem Job die Welt ein kleines Stückchen verbessern – das ist der Antrieb von Anike Peters. Die 30-Jährige ist für Greenpeace tätig. Das Ziel der Kampagnen, die sie mitentwickelt, ist der deutsche Ausstieg aus der klimaschädlichen Kohlekraft bis spätestens 2040.



Anike Peters (30) kam zu Greenpeace über ein Praktikum.

„Interesse für das Thema und Engagement reichen nicht mehr aus.“

Wer einen Job bei einer NGO anstrebt, sollte neben Fachkompetenz und praktischen Erfahrungen vor allem Flexibilität und Kommunikationsstärke mitbringen. Außerdem müsse er sich in höherem Maße mit den Zielen des Arbeitgebers identifizieren, als das zum Beispiel bei Unternehmen der Fall ist, erklärt Voss.

Eine typische Stelle für Einsteiger sei die Projektassistenz, erklärt Kirsten Prestin vom Verband Entwicklungspolitik deutscher Nicht-

regierungsorganisationen (VENRO). Auch Volontariate oder Trainee-Stellen sind geeignet. Bewerber erhöhen ihre Chancen, wenn sie zunächst ein Praktikum machen.

Grundsätzlich sind bei NGOs Menschen mit vielen beruflichen Qualifikationen gefragt – vom kaufmännischen Angestellten über den Lehrer bis hin zum Arzt oder Ingenieur. Sehr begehrt sind auch Verkaufs- und Vertriebskräfte für den Bereich Fundraising, das Fundament der NGO-Arbeit.

Beim Gehalt müssen NGO-Angestellte im Durchschnitt allerdings zurückstecken – gerade bei kleineren Organisationen. „Die Entlohnung ist verglichen mit der freien Wirtschaft oder staatlichen Jobs eher gering“, erzählt Torben Klages, Büroleiter der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg. Ohne Überstunden kommt er in seinem Job nicht aus: „50 bis 60 Wochenstunden bei einer Bezahlung von 40 Wochenstunden sind bei mir keine Seltenheit“, sagt er. Dennoch kommt keine Unzufriedenheit auf.

„Bei anderen Jobs in meinen Leben habe ich mehr Geld verdient, die waren aber viel weniger sinn erfüllt für mich“, sagt er.

Fast alle erfolgreich

Wer ein duales Studium beginnt, macht die Ausbildung in der Regel auch zu Ende. Nur jeder 14. (6,9 Prozent) bricht die Kombination aus Ausbildung im Betrieb und Studium an einer Hochschule ab. Das ist das Ergebnis einer Befragung des (BIBB) unter 280 Kooperationsbetrieben dualer Studiengänge.

3-jährige Berufsausbildung, Zugang Mittlere Reife/Mittlerer Bildungsabschluss

Grafik-Designer/in

staatlich geprüft

staatlich anerkannte Ersatzschule

Kolping-Bildungszentrum Ostwürttemberg

Fachhochschulreife im Zusatzunterricht

Ausbildungsbeginn: September 2014 oder 2015

ostwuerttemberg@kolping-bildungswerk.de

Universitätspark 6
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 07171 92267 00
Telefax 07171 92267 19

Berufskolleg für Grafik-Design
Schwäbisch Gmünd

KOLPING BILDUNG
SCHULE | STUDIUM | BERUF

STARK GENUG FÜR DAS SCHMIEDEHANDWERK?

Wir bieten die richtige Ausbildung!

Zerspanungsmechaniker
Industriemechaniker
Werkzeugmechaniker
Verfahrensmechaniker
Elektroniker für Betriebstechnik

Mehr Infos im Netz unter www.mahindraforgings.eu

Gesekschmiede Schneider GmbH
Ulmer Straße 112
73431 Aalen

Telefon: 07361 / 597 - 210
E-Mail: infopost@gsa-aalen.de
Internet: www.gsa-aalen.de

DEINE BESTE IDEE

ist spannend und hat ZUKUNFT!

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE ALS:

- Bachelor of Arts – Rentenversicherung
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement

www.klugekoepfuerdierente.de

Deutsche Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Fachidioten haben es schwer

Jugendliche mit vielen Talenten sind gefragt: Industriekaufleute haben gute Berufsaussichten

Kaum eine Ausbildung wird von Jugendlichen so häufig gewählt: 2013 starteten 18 951 Schulabgänger eine Lehre als Industriekaufmann. Das geht aus Zahlen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hervor. Nur in Ausbildungen wie Einzelhandels- oder Bürokaufmann sowie Kfz-Mechatroniker fangen noch mehr Jugendliche an. Das liegt auch daran, dass der Bedarf groß ist: Firmen in allen Branchen stellen sie an. Die Berufsaussichten für Jugendliche seien gut, sagt Andreas Pieper vom BIBB.

Eins ist dabei sicher: Fachidioten haben es in dieser Ausbildung schwer. Wer Industriekaufmann werden will, braucht viele Talente. Die Fachkräfte sind in Firmen in fast allen Abteilungen im Einsatz: Sie sitzen im Einkauf und bestellen Rohstoffe und Zubehör, sie arbeiten in der Logistik und kümmern sich etwa um die Lagerung von Produkten. Es gibt sie im Verkauf, genauso wie im Marketing. Kurzum: Sie müssen auf verschiedenen Gebieten viel leisten. Wer sich für die dreijährige Ausbildung interessiert, sollte Spaß an Zahlen haben. Ein bestimmter Schulabschluss ist formal zwar nicht erforderlich. Tatsächlich hatten



Industriekaufleute sorgen für einen reibungslosen Ablauf im Betrieb. Sie verhandeln beispielsweise mit Lieferanten oder packen auch einmal in der Produktion mit an. (Foto: DIHK-Bildungs-GmbH)

ten 2012 jedoch fast zwei von drei Ausbildungsanfängern (65 Prozent) Abitur, wie aus Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hervorgeht. Doch Freude an Mathe allein reicht nicht: Auch Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent sowie Interesse an rechtlichen Fragestellungen sind gefragt. Zu den Aufgaben von Industriekaufleuten gehört es, Verträge auszugestalten. Gut ist auch, wenn Auszubildende Spaß an Fremdsprachen haben.

Jugendliche lernen in der Regel im Betrieb und in der Berufsschule. Grundsätzlich ist auch eine rein schulische Ausbildung möglich. In der Berufsschule gehe es zum Beispiel um Rechnungswesen, erzählt Simon Grupe, Experte für das Thema beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Berufsschüler befassen sich etwa mit Jahresabschlüssen oder der Liquiditäts- und Finanzplanung. Während der Ausbildung bekommen Lehrlinge im ersten

Lehrjahr laut der Bundesagentur eine Vergütung von 780 bis 844 Euro brutto pro Monat, im zweiten sind es zwischen 832 bis 897 Euro und im dritten zwischen 887 bis 968 Euro. Eine Ausnahme sind die Berufsfachschulen. Hier wird keine Vergütung gezahlt. Nach der Ausbildung können Jugendliche mit einem Einstiegsgehalt von 1800 Euro brutto rechnen. In einzelnen Branchen kann es aber auch deutlich mehr sein.

Scheitern als Chance

Von der Uni in die verkürzte Berufsausbildung

Wer das Studium nicht schafft und in eine Ausbildung wechseln will, sollte sich an das Sekretariat der Hochschule wenden. Immer mehr Handwerkskammern kooperierten mit ihnen, sagt Alexander Legowski, Pressesprecher des Zentralverbands des deutschen Handwerks. Oft stehen dort Ansprechpartner zur Verfügung. Auch die Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammern seien Ansprechpartner, sagt Esther Hartwich. Sie ist Bil-

dungsexpertin beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Ausbildungsberater können mit den Studierenden klären, inwieweit sie sich die Leistungen aus dem Studium anrechnen und eine Ausbildung verkürzen können. Bislang gibt es vereinzelt Initiativen, die Studienabbrecher den Einstieg in eine verkürzte, duale Berufsausbildung ermöglichen. Sie bieten zum Beispiel Informatik-Studenten, die abbrechen wollen, die Gelegenheit, eine verkürzte Ausbildung zum Fachinformatiker zu machen.

Mobil abrufbar

Neue Berufe per Smartphone kennenlernen

Berufe wie Friseur oder Kfz-Mechatroniker kennt wohl jeder. Doch beim Oberflächenbeschichter sieht das schon anders aus. Über ihnen unbekannte Berufe können Jugendliche sich nun per Smartphone auf Berufe.TV informieren. Das teilt die Bundesagentur für Arbeit mit. Die Seite wurde gerade für mobile Endgeräte optimiert. Jugendliche können sich dort kurze Vi-

deoclips zu verschiedenen Berufen anschauen. Mit mehr als 350 Filmen über Ausbildungs- und Studienberufe ist Berufe.TV der Einstieg in die Berufsorientierung. Zudem gibt es Filme rund um die Themen Arbeit, Beruf, Aus- und Weiterbildung. Die Filme ergänzen die umfangreiche Informationsdatenbank Berufenet sowie die Portale abi.de und planet-beruf.de, die speziell auf junge Berufs- und Studienwähler ausgerichtet sind.

Vom Prospekt bis zum Poster Vom Klo bis zur Klimaanlage

Als Medientechnologie Druck wird es im Berufsleben nicht langweilig Klima-, Heizungs- oder Solaranlagen: Heizungsbauer haben viele Aufgaben

Visitenkarten, Flyer oder Kataloge: Damit sie am Ende gut aussehen, braucht es Medientechnologischen Druck. Die Fachkräfte arbeiten in Druckereien – und überwachen dort zum Beispiel die Maschinen.



Die Drucktechnik unterliegt einem technologischen Wandel, deshalb ist Flexibilität gefragt.

Früher hießen die Fachkräfte Drucker. Doch inzwischen hat sich das Berufsbild stark gewandelt. Die Fachkräfte müssen immer stärker crossmedial arbeiten. „Crossmedial bedeutet, dass Informationen für Print und Digitalmedien aufbereitet werden“, erläutert Bettina Knappe vom Bundesverband Druck und Medien (bvdm). Ein Prospekt wird zum Beispiel nicht nur als Zeitungsbeilage produziert. Zusätzlich ist es auch auf der Homepage der Firma abrufbar. Außerdem sind die Arbeitsprozes-

Handelskammertag (DIHK). Viele hätten jedoch die mittlere Reife. Wer den Beruf erlernen will, braucht Verständnis für Technik, Elektronik und Mechanik. Die Fachkräfte müssen Druckmaschinen einrichten und Störungen im Produktionsprozess beheben. Grundvoraussetzung ist außerdem ein guter Blick für Farben. Während der Ausbildung lernen die Fachleute in spe Druckverfahren wie Offsetdruck, Digitaldruck, Flexodruck oder Tiefdruck kennen. Und sie können sich für eine Wahlqualifikation entscheiden. Zur Auswahl stehen beispielsweise Tapeten-, Dekortief- oder Verpackungsdruck. Die Ausbildungsvergütung ist unterschiedlich. In Betrieben, die tariflich gebunden sind, liegt sie bei 853 Euro im ersten Jahr und steigt auf bis zu 956 Euro im dritten Jahr.

Im Winter soll es warm – im Sommer aber kalt bleiben: Dafür, dass zu Hause die Temperatur immer genau richtig ist, sorgen Anlagemechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK). Aber sie machen noch viel mehr.



Von angehenden Anlagenmechanikern wird Interesse für Technik erwartet. (Foto: ZSHK)

zu befestigen. Dann werden die Systeme mit Absperrventilen, Temperaturfühlern und Druckmessgeräten ausgestattet. Um all diesen Aufgaben gerecht zu werden, müssen angehende Anlagenmechaniker eine dreieinhalbjährige duale Ausbildung machen. „Anlagenmechaniker SHK werden immer gesucht“, sagt Frank Ebisch vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima. Von Bewerbern wird neben einem guten Hauptschulabschluss Interesse für Technik erwartet. Die Ausbildungsvergütung ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Baden-Württemberg beispielsweise liegt sie im ersten Jahr bei 565 Euro und im letzten Jahr bei 780 Euro; dazwischen wird es jährlich etwas mehr. Texte: dpa

SCHULGRUPPE BERND BLINDOW
Private Berufsfachschulen und Private Hochschule

 blindow.de

Wir beraten Sie! 20.09.2014 10:00 - 12:00 Uhr

Bernd-Blindow-Schule
staatlich anerkannte Abschlüsse

- Physiotherapeut/in*
- Ergotherapeut/in*
- Grafik-Designer/in*
- Pharm.-techn. Ass. PTA

*auch Bachelorstudium möglich

Heinrich-Rieger-Straße 22, 73430 Aalen, Tel.: 0 73 61 / 5 24 88 60

DIPLOMA Hochschule
Bachelor / Master / MBA / Doktoratsstudium

Fernstudium
Seminare in Aalen oder online

Wirtschaft / Recht / Tourismus / Medien / Grafik / Technik / Gesundheit u. Soziales

... das nenn ich Service!

- Kostenlose, tägliche Abholung ab 25 Sendungen.
- Bis zu 20% günstigere Preise.
- Sammelrechnung am Monatsende.
- Hohe Qualitätsstandards z. B. durch exakte Sendungsverfolgung.



OSTALB MAIL GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 65 | 73430 Aalen

telefon (0 73 61) 5 94-6 94
fax (0 73 61) 5 94-6 09
www.ostalbmil.de
info@ostalbmil.de



SDZ. Druck und Medien

Wir sind der führende Informations- und Kommunikationsdienstleister im Ostalbkreis. Unsere Tageszeitungen Schwäbische Post und Gmünder Tagespost, die Anzeigenzeitungen Wochenpost und Gmünder Anzeiger sowie die Monatszeitung Wirtschaft Regional sind mit ihrer Reichweiten- und Auflagenentwicklung die hervorragende Basis für zielgruppenorientierte Vermarktungs- und Werbekonzepte in einem wirtschaftlich stabilen Marktgebiet.

Zusammen mit unseren Dienstleistungsmarken SDZecom und Digital-Druck Deutschland bieten wir unseren Kunden eine breite Palette crossmedialer Print- und Onlineprodukte und stärken damit unsere Kompetenz als innovatives Medienhaus.

Wir bilden aus:

Voraussetzung
mittlere Reife

Voraussetzung
Abitur

Interessiert?

Moderne **Medienberufe** mit Zukunft **ab Herbst 2015**

Ausbildungsberufe

Fachinformatiker/-in
Anwendungsentwicklung/Systemintegration

Mediengestalter/-in Digital und Print

Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Medientechnologe/-technologin
Digitaldruck

Bachelor of Arts (B.A.)
Dienstleistungsmanagement, Medien und Kommunikation

Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

SDZ Druck und Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung, Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen,
Telefon: 0 73 61/5 94-6 88,
E-Mail: personal@sdz-medien.de, www.sdz-medien.de